

WACHSENDER DIGITALDRUCK Die Jordi AG und printzessin.ch haben in eine iGen4 XXL von Xerox investiert. Die Anlage soll den wachsenden Bereich des Digitaldrucks zusammen mit dem bestehenden Maschinenpark Colorpress 1000 und Nuvera 144 stärken. Die Jordi AG verspricht sich mit dieser Maschinenkombination Mailings und Kleinstauflagen flexibel, schnell und schlank produzieren zu können. > www.jordibelp.ch

WERKSTATTANLASS Über 100 Gäste wohnten dem traditionellen Werkstattanlass der Kasimir Meyer AG in Wohlen bei, dem 19. dieser Art. Sie kamen in den Genuss des satirisch-komödiantischen Programms «win-win» von Anet Corti. Sie verpackt die Geschichte einer auf Effizienz und Gewinn getrimmten Businesswelt mit Tanz, Gesang und Wortwitz zu einem Feuerwerk der Unterhaltung. Mit Fantasie und der nötigen Portion Verschlagenheit kämpft sie als Direktionsassistentin gegen kaltherzige CEOs, heimtückische Bürogeräte und ein drohendes Burn-out. Ein Abend voller Witz und unbeschreiblichen Slapstick-Momenten, an dem die Gäste durchaus auch über sich selbst und ihre eigenen beruflichen Erlebnisse und Sorgen lachen konnten. Den Abend liessen die Gäste mit dem von Kasi-Mitarbeitern zubereiteten Dessertbuffet ausklingen. > www.kasi.ch

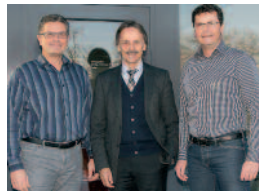


FO-ZÜRISSEE EXPANDIERT Der auf digitale Medien spezialisierte Geschäftsbereich der FO Print & Media AG verstärkt sein Leistungsangebot beim Media Management mit IT-basierten Services. Am 21. Januar wurde die Team Informatik 2000 GmbH übernommen. Als Mitglied der swiss-axis/group gehört Team Informatik 2000 mit ihrem Know-how im Cross Media Publishing, Product Information Management und E-Business zu den führenden Schweizer Anbietern computergestützter Publikationslösungen. Durch die Übernahme sichert sich FO-Zürisee wertvolles Know-how. > www.fo-zuerisee.ch

NEUER DREISCHNEIDER Müller Martini hat den neuen Dreischneider Granit vorgestellt, der durch seine neuartige SmartPress-Technologie konstante Schnittqualität liefert. Die SmartPress-Technologie operiere adaptiv, meldet Müller Martini. Das heisst: Bei laufender Produktion passe sich die Pressung automatisch den Schwankungen der Produktdicke an und sichere so eine konstante Buchqualität. Nach Angaben des Zofinger Herstellers ist der Granit Dreischneider vollautomatisiert und vielseitig einsetzbar in Softcover- und Hardcover-Linien. > www.mullermartini.com



LE UV GEORDERT Mit der Gerber Druck AG in Steffisburg hat sich eine weitere Druckerei für LE-UV-Technologie von Heidelberg entschieden. Gerber hat sich eine Speedmaster XL 75-5+L LE UV mit Inline-Regeltechnik Prinect Inpress Control und weiteren Neuerungen zugelegt. LE UV sei eine Innovation, die den Bogenoffsetdruck weiter bringe und es ermögliche, den Kunden neue Leistungen zu bieten, sagen die Geschäftsleiter Jürg und Urs Gerber (links und rechts neben Ruedi Schulthess von Heidelberg



Schweiz) im Hinblick auf den Qualitätsgewinn bei Natur- und Kreativpapieren sowie nicht saugfähigem Material. Trotz der sofortigen Durchhärtung der Bindemittel stand ein Verzicht auf das Lackwerk nicht zur Diskussion. Zu keiner Zeit sei Lack auf die Funktion des Scheuerschutzes oder der Trocknungsbeschleunigung reduziert worden. Stets habe man das Lackwerk aktiv für die Veredelung genutzt und am Markt Akzente gesetzt, sagen die Brüder Gerber. Diese Leistung wollen sie noch progressiver vermarkten, zumal mit den LE-UV-Lacken auf der eigenen Bogenoffsetmaschine sehr hohe Glanzpunkte erzielt werden. > www.ch.heidelberg.com

10.000 DRUCKPLATTEN Die galledia ag in Flawil hat im Oktober 2013 zwei neue Heidelberg Suprasetter 106DCL CtP-Systeme mit einem Ausstoss von je 42 Druckplatten pro Stunde in Betrieb genommen. «Aktuell sind wir an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr ausgelastet», bemerkt Pascal Schwarz, CEO der galledia-Gruppe. Dies ist wohl auch



Ein Gläschen Champagner auf die Leistung. Marc Baumann, Leiter Prepress (links) mit Yvonne Gadoni und Walter Spadotto, stellv. Leiter Prepress.

der Grund, warum die beiden Plattenbelichter in nur fünf Wochen 10.000 Druckplatten – hauptsächlich für die XL-106-Maschinen – belichtet haben. Und Grund genug für ein Gläschen Champagner in der Prepress-Abteilung. > www.galledia.ch

KONGSBERG BEI COMRO Esko und der Fachhandelspartner Igepa Adoc SA haben die erste Kongsberg XP Auto der Schweiz bei der ComRo Rohner AG in Rain installiert.



Der Druck- und Displaydienstleister hat sich damit für eine weitere Schneide- und Fräsanlage von Esko entschieden, um die wachsenden Auftragslage von Displays, Messe- und Dekomöbeln sowie Verpackungen aus Karton, Wellpappe und Kartonwabenmaterial ReBoard zu befriedigen. Ziel ist es, durch den vollautomatischen Betrieb der Kongsberg die Produktionszeiten zu senken. Displays und Dekomöbel aus dem leichten und dennoch stabilen Verbundmaterial sind in der Schweiz stark im Kommen. Als einer der grössten Verarbeiter von ReBoard ist ComRo dabei, seine Marktanteile kontinuierlich auszubauen. «Die Maschine läuft bei uns fast im Dauerbetrieb», erklärt Silvan Rohner, Inhaber von ComRo. Das automatische Passersystem, das auf jedem Bogen den Startpunkt für den Schneideweg millimetergenau scannt, sorgt für die perfekte Einpassung zwischen Druck und Schnitt. > www.esko.com

DRUCKMARKT
impressions

Neues
«aus den Kantonen»
gibt's auch im
Internet.

www.druckmarkt-schweiz.ch

ANTWORTEN FÜR VERPACKUNGSPROFIS

Mit der «Verpackung Zürich 2014» und der «Packaging Innovations Zürich 2014» vom 26. bis 27. März bietet easyFairs die Rahmen für die Präsentation von Produkten und Dienstleistungen rund um Verpackung, Technik, Veredelung, Design und Marken. «Mit den beiden Messen erhält der Besucher einen profunden Überblick zu aktuellen Entwicklungen, Trends und künftigen Anforderungen im Verpackungsbereich», sagt easyFairs-Messeleiterin Martina Hofmann. «In dieser Intensität und Dichte an Informationen und Kontaktmöglichkeiten sind die Veranstaltungen einzigartig in der Schweiz.»

Auf der «Verpackung Zürich 2014» spielt der Aspekt Print eine besondere Rolle: In einer eigenen Halle werden Geschäftsideen und Neuheiten zum Verpackungsdruck und zur Veredelung gezeigt. Daneben finden Besucher viele nützliche Informationen und Gesprächspartner zu aktuellen Fachthemen wie Nachhaltigkeit, Verpackungstechnik, Verpackungsmittel (Tertiärverpackungen), Etikettierung und Markierung sowie Materialien. Die Messeleitung erwartet, dass der Event Tausende von Besuchern anzieht. Die beliebte Mischung aus Praxisnähe und konstruktiver Arbeitsatmosphäre wussten bereits 2013 rund 3.700 Verpackungsspezialisten zu schätzen.

Die «Packaging Innovations Zurich 2014», die Messe für kreative Verpackungen, Design und Markenbildung, findet 2014 erstmals in der Schweiz statt. Nach den Erfolgen in den Niederlanden, Grossbritannien, Polen und Deutschland hat die easyFairs-Messe mit Zürich als nationales Zentrum der Kreativwirtschaft einen idealen Standort gefunden. Das neue Messekonzept spricht ein weit gefächertes Expertenfeld an, das sich mit Primär- und Sekundärverpackungen, Display und POS sowie die dazugehörigen Materialien und Technologien, ebenso Branding und Markenbildung befasst. Eine Bühne, kreative Verpackungen für Luxusgüter und Labels zur Schau zu stellen, bietet die Sonderfläche «Passion for Packaging – Plaza».

Um Verpackungen – formvollendet in Szene gesetzt – dreht sich die «Passion for Packaging – Conference», die am 26. und 27. März in der Messe Zürich stattfindet. Im Fokus der Fachtagung stehen Luxusgüter und Genussmittel im hochpreisigen Segment, mit entsprechender Verpackungsgestaltung. In Vorträgen und Diskussionen wird das Themenspektrum der Fachmesse ergänzt und vertieft.

CO₂-MESSEBILANZ Beim Thema Klimaschutz will easyFairs auf den anstehenden Fachmessen mit gutem Beispiel vorangehen und lässt in Kooperation mit ClimatePartner eine CO₂-Bilanz erstellen. Für easyFairs-Messeleiterin Martina Hofmann ist es «spannend, eine eigene CO₂-Bilanz zu erstellen und zu sehen, was das eigene Handeln bewirkt.» Zum Beispiel über Simulationen: Was wäre, wenn man die Raumtemperatur um ein Grad senkt, die Beleuchtung und Standmodule verändert, möglichst viele Besucher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen oder gezielt stromintensive Anwendungen reduziert werden? Welche Strategie umgesetzt werden soll, steht noch nicht fest. Definiert ist jedoch, den CO₂-Ausstoss der Messen in den kommenden Jahren zu reduzieren. > www.easyfairs.com



Karrieretipp: Qualifizierung



Die Verbindung aus einer soliden beruflichen Grundausbildung und einem folgenden berufsbegleitenden Qualifizierungs-Studium samt zertifiziertem Abschluss generiert Führungskräfte, die fest auf dem Boden der Realität stehen und zugleich den Über- und Weitblick haben. Es sind eben jene Führungskräfte, auf die man in den KMU-Betrieben der Printmedienindustrie schlichtweg nicht verzichten kann.

Um so reicher an Perspektiven kann der Entschluss sein, jetzt mit einem solchen viersemestrigen, berufsbegleitenden Studium zum Druckkauffrau oder zum Druckkaufmann zu beginnen. Denn es legt die Grundlage für das, was man gemeinhin als «Karriere» bezeichnet und ebnet den Weg von ausführenden Arbeiten zu leitenden Funktionen, zum Management und auch in die Selbstständigkeit. Der Abschluss mit Zertifikat ist ein sichtbarer Ausweis für Können und Leistungen über dem Durchschnitt. Es ist der Einstieg in mehr Selbstständigkeit, Verantwortung sowie Karrieren und ist die Brücke von der reinen Produktion in praxisorientiertes Management. Vier Semester, zwei Studienjahre machen fit für diese Qualifizierung, die in der Wirtschaft hoch anerkannt und stark gefragt ist.

«gib»Zürich-berufsbegleitendes Studium «Druckkaufmann/-frau EFA»

86. Lehrgang DK86, Beginn am 1. November 2014

An **Infoabenden** können Sie sich persönlich, eingehend und unverbindlich informieren. Es kann der Schritt zu einer steilen beruflichen Karriere sein.



«gib»Zürich
Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich
+41 44 380 53 00
admin@gib.ch | www.gib.ch

WIE EIN FELS

Fuego Stone lässt die Augen weit werden, die Finger wollen fühlen – so stark wirkt das Papier auf den Betrachter. Die Farbe vermittelt zwar Kälte, doch der Griff bringt Wärme. Dieses Gefälle von Gegensätzen zieht an, macht neugierig auf den Inhalt einer Broschüre oder Verpackung. So müssen Druck-



produkte sein, damit sie auf sich aufmerksam machen und Leidenschaft wecken. Kurzum: Fuego Stone aus der Specials Feinpapier-Kollektion von Papyrus Schweiz spricht kreative Leute an. Das hochwertige, FSC-zertifizierte Naturpapier mit rauer Oberfläche vermittelt den Eindruck von Bodenständigkeit und temperamentvoller Extravaganz.

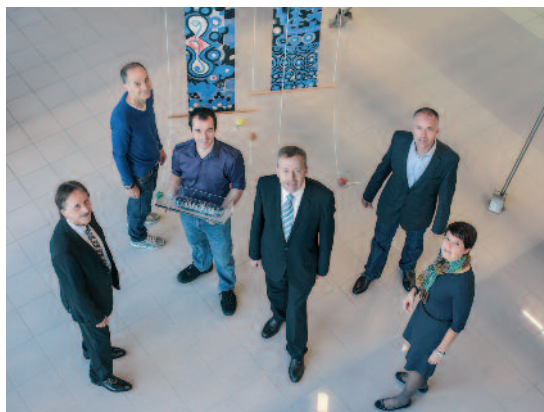
Fuego Stone gibt es in drei Tönen von Grau bis Schwarz und in verschiedenen Flächengewichten von 90 g/m² bis 400 g/m². Die Farben «ash grey», «stone grey» und «coal black» bieten eine perfekte Basis für Veredelungen mit Glanzlack, Prägefolie oder mit Blindprägung. Fuego Stone coal ist zudem in den Flächengewichten 500 g/m² und 700 g/m² erhältlich. Das Sortiment wird durch DIN-lang-Kuverts in coal black ergänzt.

› www.papyrus.com

MEHR ALS EINE ERSATZINVESTITION

Der weltweit erste Achtfarbenlangperfektor der 18.000er-Leistungsklasse mit LE-UV-Ausstattung geht nach Biel. Die W. Gassmann AG und die Courvoisier-Attinger Arts graphiques SA, zwei Unternehmen der Multimedia Gassmann, gaben bei Heidelberg Schweiz eine Speedmaster XL 106-8-P LE UV in Auftrag. Damit hat sich einer der renommiertesten Druckereibetriebe der Schweiz, zu dessen Kunden namhafte Firmen aus der Uhren- und Schmuckbranche gehören, für diese Bogenoffset-Technologie entschieden. Die Wendemaschine schafft in Verbindung mit dem DryStar LE UV neue Voraussetzungen für den industriellen Bogenoffsetdruck, bei einer signifikant höheren Qualität und Produktivität.

Es sei unabdingbar, technologisch an der Spitze zu bleiben, wenn ein Unternehmen im hart umkämpften Printmedienmarkt bestehen wolle, begründet der Projektleiter Markus Schär die Investition. Die neue Heidelberger-Maschine für das Bogenformat 75 X 106 cm sei weit mehr als eine Ersatzinvestition, weil mit dem LE-UV-Verfahren gegenüber den Kunden Mehrwerte



Von rechts: Brigitte Kübli, Verkaufsleiterin Gassmann print; Jean-Marc Peltier, Direktor Courvoisier-Attinger Art graphiques SA; Markus Schär, Projektleiter; Sylvain Cognard, Produktionsleiter; Renzo Lepori, Verantwortlicher Drucksaal; Ruedi Schulthess, Heidelberg Schweiz AG.

erbracht würden, wie es bis anhin nicht möglich gewesen sei. Konkret meint Markus Schär damit den beschleunigten Auftragsdurchlauf, die brillantere Bildwiedergabe, die auch auf Naturpapieren Wirkung zeige und das erweiterte Bedruckstoffspektrum auf Kunststoffe oder alubedampftes Papier. Das LE-UV-Verfahren komme für den Akzidenzbogenoffset auch deshalb in Frage, weil mit dem Härtungsprozess praktisch kein Ozon gebildet werde und die Druckprodukte geruchsneutral blieben, bestätigt Markus Schär. Die Speedmaster XL 106-8-P LE UV soll noch im ersten Quartal 2014 in Produktion gehen.

› www.ch.heidelberg.com

AUF RUNDREISE

Die preisgekrönten Faltschachteln des Pro Carton/ECMA Awards stehen für das Beste, was auf dem Markt zu bekommen ist: in den Kategorien Carton of the Year, Nachhaltigkeit, Innovation sowie in acht verschiedenen Produktparten.

Die ausgezeichneten Lösungen gehen jetzt auf Rundrei-



se durch Europa. In der Schweiz ist die Ausstellung am 26. und 27. März in Zürich zu sehen und zieht dann weiter nach Warschau und Düsseldorf.

Jede Ausstellung ist bestückt mit den Originalen der Preisträger und Finalisten des aktuellen Awards, dazu kommen Infoschilder zu den einzelnen Objekten, Broschüren zum Award mit den Storys zur Entstehung der preisgekrönten Lösungen sowie Pro Carton-Broschüren und Roll-ups mit den Logos von Pro Carton und des Awards.

› www.procarton.com

NOCH PLÄTZE FREI

Die Medienschule St.Gallen startet am 7. März ihren nächsten Lehrgang in Journalismus und Medienarbeit. Das Angebot richtet sich an Berufseinsteiger, aber auch an Leute, die auf einer Redaktion erste Erfahrungen gesammelt haben.

An insgesamt 21 Kurstagen und in einem Praktikum erlernen die jungen Journalisten an der Medienschule St.Gallen das Handwerk, von Recherche über Interview bis zum Verfassen von Nachricht und Bericht, Reportage oder Porträt. Sie setzen sich auseinander mit Fragen der

Ethik oder des Medienrechts, erhalten eine Einführung in Pressefotografie und einen Einblick in verschiedene Medienunternehmen. «Unsere Stärke», so der Leiter der Schule, Felix Mätzler, «ist die sehr konkrete Arbeit mit den jungen Leuten und die individuelle Betreuung.» So recherchieren und verfassen die Teilnehmenden in jedem Lehrgang Artikel, die dann auch an eine Zeitung verkauft und gedruckt werden. Alle Kursleiter sind Praktiker mit der Fähigkeit zur Reflexion ihrer Arbeit, sie arbeiten bei SRF, Tamedia, WOZ oder sda.

› www.medien-schule-ost.ch



e
college

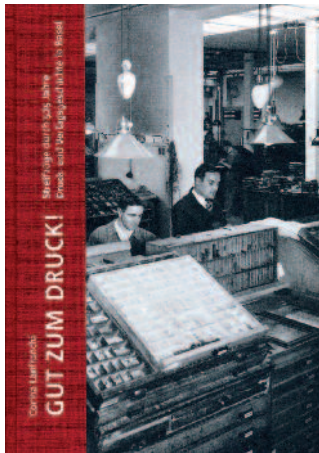
Prepress-**Lernvideos** und -Filmreportagen im **Abo.**

www.e-college.ch | mayerle@ulrich-media.ch

GUT ZUM DRUCK!

Das Basler Druck- und Verlagshaus Schwabe feierte 2013 sein 525-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums stellte Corina Lanfranchi die Verlagsgeschichte des Traditionshauses in einer reich illustrierten Ausgabe neu zusammen. Dabei unternimmt die Autorin Streifzüge durch die Epochen, um die Verlagsgeschichte anschaulich zu machen: entlang der verschiedenen Schauplätze, an denen die Petris, Schweighausers und Schwabes sich in die Geschichte der Druckerstadt Basel eingeschrieben haben. Anekdoten und Geschichten, die sich um bekannte und weniger bekannte Werke der Offizin ranken, lockern das Werk auf, das anders als die monumentale, zweibändige und über 2.000 Seiten starke Schrift «1488 Petri – Schwabe 1988» von Frank Hieronymus, die vor 25 Jahren zum 500-Jahr-Jubiläum erschienen war, leicht lesbar ist.

Natürlich beginnt die Geschichte, als der Firmengründer Johannes Petri einst aus dem fränkischen Langendorf in die Universitätsstadt Basel zog, wo er 1488 zünftig wurde und als einer der «Drei Hannsen» bald schon zu den



renommiertesten Druckern der Stadt gehörte. Druckerei und Buchgeschäft führte er im Ackermannshof in der St. Johans-Vorstadt. Ihm folgte sein Neffe Adam Petri, der dann in dem emsigen Handwerksquartier nahe des Birsig, an der Weissen Gasse 28, lebte und arbeitete. Sohn Heinrich, der auf Vermittlung Vesals für seine Verdienste als Drucker den Adelstitel erhielt, druckte in

der St. Alban-Vorstadt, im Haus Zum Heiligen Geist. Marktplatz, Schwanengasse, Klosterberg, Steinentorstrasse und auch die Farnsburgerstrasse in Muttenz, wo heute die Produktion angesiedelt ist, sind weitere Stationen in der Geschichte von Verlag und Druckerei.

Die Erzählung ist angereichert durch spannende Fensterbeiträge aus themenverwandten Bereichen und wird damit zu einer Geschichte des Buchdrucks bis hin zu heutigen Produktionstechniken.

So ist das Buch eine fantastische Reise in die Epoche der Renaissance, die uns zu den Ursprüngen der Druckkunst zurückführt. Das alleine ist spannend genug, um im Buch zu blättern, zu schmökern und sich von der Kunst unserer Ahnen begeistern zu lassen. Doch was uns fast ebenso beeindruckt hat, ist das, was

Ruedi Bienz, Inhaber und Vorsitzender der Geschäftsleitung des Verlages, in seinem Geleitwort geschrieben hat.

«525 Jahre – das ist eine stolze Zeitspanne! Doch ein Jubiläum legitimiert sich nicht nur aus der reinen Anzahl an Jahren, sondern vielmehr aus den Inhalten, mit denen sie angefüllt sind», schreibt er. «Aber was ist schon ein Jubiläum, wenn es bei einem Rückblick auf Vergangenes bleibt, ohne dass sich daraus Perspektiven für die Zukunft ergeben?»

Wer mit diesem Buch in die Vergangenheit blickt, spürt, dass nicht nur wir mit wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Umwälzungen konfrontiert sind. Die Geschichte des Schwabe Verlags liest sich über weite Strecken wie ein Abenteuerroman mit ungewissem Ausgang. Oft schon in den 525 Jahren waren der Fortgang und die Ausrichtung des Unternehmens nicht klar abzusehen. Immer wieder stellten sich grosse, kaum zu überblickende Probleme in den Weg. So schrieb Ende der 1930er Jahre Benno Schwabe: «Heute dürfte das Schicksal des Buches mehr als unsicher, ja gefährdet sein. Trotzdem glauben wir, das Verlegen nicht einstellen zu sollen».

Und daran anknüpfend erläutert Ruedi Bienz: «Noch immer glauben wir an die Zukunft von relevanten, seriös erarbeiteten und aufbereiteten Inhalten. Das Buch, ob in gedruckter oder elektronischer Form, ist und wird weiterhin ein Träger dieser Inhalte sein. Wir wissen, dass wir grossen technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen ausgesetzt sind. Wir werden uns, wie schon unsere Vorfahren, beständig den Zeichen der Zeit anpassen müssen.» Ziel sei das Erreichen des 600-jährigen Jubiläums. Und dazu skizziert Bienz die Leitlinien: «Die langfristige qualitative Entwicklung des Unternehmens steht über kurzfristiger Gewinnoptimierung; qualitatives Wachstum steht über Quantitativem und Mitarbeiter, Geschäftspartnerinnen und -partner, Autorinnen und Autoren sind unser wichtigstes Zukunftspotenzial.»

Gut zum Druck! Corina Lanfranchi.
431 Seiten gebunden, mit zahlreichen, zum Teil farbigen Abbildungen.
CHF 39.80
ISBN 978-3-7965-2917-7

DRUCKMARKT impressions

PDF-Magazin für Print, Media, Kommunikation und Design

**DER DRUCKMARKT FÜR ZWISCHENDURCH**

Die Fülle an Nachrichten, die wir in unseren gedruckten Ausgaben nicht unterbringen können oder die Informationen, die nicht auf das nächste Heft warten sollen, finden Sie in unserem PDF-Magazin «DRUCKMARKT impressions», das etwa alle zwei Wochen auf der Internet-Seite des «Druckmarkt» publiziert wird.

Dabei ist «Druckmarkt impressions» kein gewöhnlicher Newsletter, sondern ein vollwertiges Magazin im PDF-Format, das zeitversetzt oder parallel und als Ergänzung zu den in der Schweiz und in Deutschland publizierten Ausgaben erscheint.

Damit ist «Druckmarkt impressions» ein ergänzendes Format unseres Fachmagazins: mit Nachrichten, Basisartikeln, Anwenderreportagen, Termitabellen für die nächsten Monate, aktuellen Terminen, ergänzenden Informationen und ganzen Schwerpunktausgaben.

Dabei machen die Links zu weiterführenden Informationen oder auf zurückliegende Ausgaben zu einem lebendigen Medium, das die gedruckten Ausgaben des «Druckmarkt» aktuell und zeitgemäss ergänzt.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT 
Themen auf den Punkt gebracht.